

Karateverein Karate-Zanshin Bergisch Gladbach e.V.

Es waren 21 Personen, die das Bistro „Carlos“ am 24. Januar 1996 in Bensberg ansteuerten. Sie folgten einer Einladung zur Gründung eines Karate-Vereines. Inmitten der Versammlung erläuterte ein junger Mann seine Idee, die Kampfkunst Karate-Do in Bergisch Gladbach publik machen zu wollen und diese entsprechend für interessierte Menschen zu öffnen sowie auszubauen. Der Ideengeber hieß Hardy Berscheid.

Berscheid startete bereits mit seiner eigenen Karate-Ausbildung Anfang 1983 in Bergisch Gladbach; am 19. November legte er die Prüfung zum Gelb-Gurt im Ortsteil Gronau ab. Bei den Stadtmeisterschaften in Bergisch Gladbach am 21. Oktober 1989 erzielte er in den Disziplinen Kata und Kumite jeweils einen 1. Platz. Unmittelbar danach siegte Berscheid mit einem Kumite-Team bei den Cologne Open und belegte den 3. Rang. Der bereits gut ausgebildete Karateka suchte nun Interessierte Mitbürger, die sich der Kampfkunst Karate widmen wollten. Berscheid fand sie in Bensberg!

Die Versammlung wählte den Karate-Spezialisten unverzüglich zum 1. Vorsitzenden. 15 Anwesende wurden sofort Mitglied. „Karate-Zanshin“ mit der Stilrichtung Shotokan war somit als Verein gegründet.



Karatelehrer Hardy Berscheid, 4. Dan

„Man sagt mir nach, Karate sei mein Leben“

Nach genau 15 Jahren, am 24. Januar 2011, blickt der Gründer des Karatevereines Karate-Zanshin Bergisch Gladbach e.V. auf einen „schlagkräftig“ aufgestellten Verein, der in dieser Stadt fest etabliert ist. „Zanshin“ sei hier nicht mehr wegzudenken, so der Tenor des Karate-Lehrers. Und noch immer ist er durchgehend als Vorsitzender aktiv, bei jeder Mitgliederversammlung erneut an der Spitze bestätigt. Sein Name gilt als nachhaltiges Programm für diesen facettenreichen Verein. 15 Jahre Karate-Verein! 15 Jahre ununterbrochen Vorsitzender! Hardy Berscheid, 4. Dan, Karate-Lehrer, B-Trainer und Bundesprüfer, blickt mit einem gewissen Stolz und einer inneren Genugtuung auf diese kampforientierte und arbeitsintensive Leistung zurück. Berscheid, der an mehr als 200 Lehrgängen und Seminaren teilgenommen hat, macht deutlich, sich auf das langjährige Engagement eines funktionierenden Führungspersonals, darunter auch seine stark engagierte Ehefrau Angelika, ebenfalls Karateka mit

einem 5. Kyu-Grad (Blaugurt), im Vorstand verlassen zu können. „Wer sich für einen Vorstands-Posten bewirbt, weiß, dass viel Engagement und Standhaftigkeit erforderlich ist. Mein Vorstand war von nur wenigen Wechsellern gekennzeichnet, eine kontinuierliche Arbeit dadurch stets gewährleistet“, gibt der Vereinsvorsitzende zu Protokoll. Das herausragende Engagement von Mitgliedern im Karate-Verein führt auch zu besonderen Auszeichnungen. Karate-Zanshin verfügt über vier Ehrenmitglieder; einer davon ist der Vorsitzende Berscheid, dem die Ehrenmitgliedschaft anlässlich des 10-jährigen Bestehens von Karate-Zanshin verliehen worden war. Daraus ergibt sich die Nachfrage: „Wie lange wollen Sie denn noch gestalten?“ Die Antwort ist präzise: „Man sagt mir nach, Karate sei mein Leben. So ganz unrecht haben diese Stimmen nicht. Ich erkenne an diesem – meinem – Verein mein Gestaltungswerk über einen langen Zeitraum. So gesehen, kann ich auch nicht amtsmüde werden, denn ich trage Verantwortung für die Mitglieder – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dieser Aufgabe werde ich mich auch in den folgenden Jahren stellen.“



Das Show-Trio des Karatevereines Karate-Zanshin im Einsatz

Karate-Zanshin – eine sportliche Erfolgsgeschichte

Die über 160 Mitglieder von Karate-Zanshin im Alter von 2 bis 74 Jahren haben ausgezeichnete sportliche Leistungen in dieser Gesamtzeit erbracht. Fleiß, Anstrengung, sportliches Know-how, Fairness und Enthusiasmus für den Karate-Sport dokumentieren das ausdrücklich. Der ungebändigte Leistungswille dieser Karatekas lässt sich augenscheinlich an der Zahl der abgelegten Gürtelprüfungen belegen. In den 15 Jahren des Bestehens des Karate-Vereines ist die Zahl von 2000 farbigen Gürtelprüfungen im September 2011 überschritten worden. Berscheid ist stolz auf seine Mitglieder und sein gesamtes Trainerteam!

Im Jubiläumsjahr weist Karate-Zanshin verschiedene Abteilungen auf: Da ist die Kleinstkindergruppe mit Kindern im Alter von 2 bis 3 Jahren, die sich mit ihren Müttern einmal pro Woche in der Sporthalle zusammenfinden. Ins Leben gerufen wurde diese Krabbelgruppe durch Angelika Berscheid. Im Fokus des Geschehens stehen Klettern, Laufen, Springen und Ballspiele, aber auch schon eine leichte Tritt- und Fausttechnik aus dem umfassenden Programm von Karate. In der Steigerung folgen die „Bonsais“, eine Kindergruppe ab 6 Jahren. Sie werden spielerisch durch die Trainer an den Karatesport herangeführt und nehmen auch schon an kleineren Wettkämpfen teil. Zunächst aber gilt auch hier: Spielen, Springen und Bewegung haben absoluten Vorrang.

Die aktiven Karatekas ab 8 Jahre untergliedern sich in Anfänger und Fortgeschrittene, wobei es sich hier um teilnehmende Kinder,

Jugendliche und Erwachsene handelt. Die Ausbildung wird von zwölf Dan-Trägern, aufgeteilt vom 1. bis zum 4. Dan, mehrmals in der Woche in zwei Sporthallen durchgeführt. Diese Dan-Träger/innen verstehen sich als ein Team, sind Garanten einer erlesenen Karate-Ausbildung im Verein. Immerhin – Karate-Zanshin hat es geschafft, 22 eigene Dan-Träger erfolgreich durch die nicht leichten Prüfungen beim Deutschen Karate Verband (DKV) zu lotsen.

Wir stellten einen Doppel- und einen Vize-Landesmeister in NRW

Seit Dezember 2000 gibt es die internen Karate-Vereinsmeisterschaften, die Zanshin-Cup genannt werden. Hier beweisen sich Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Altersklassen, denn es geht um Pokale und Urkunden. Bereits 2002 erzielte der Jugendliche Nicolas Deuß in den Disziplinen Kata und Kumite einen Doppelsieg. Diese „Cups“ sind zwischenzeitlich längst zu einem Familienfest geworden, denn auch Großeltern, Eltern, Geschwister nutzen die Chance, diesem hochgradigen Event beizuwohnen. Die internen Meisterschaften mobilisieren aber auch die jungen Karatekas, sich an Wettkämpfen mit nationaler und internationaler Besetzung zu beteiligen. Einige dieser Kämpfer/innen haben sich bereits einen sportlichen Namen über NRW hinaus gemacht. Immerhin stellt der Bergisch Gladbacher Karate-Verein mit dem Gymnasiasten Christian Classen einen Doppel-Landesmeister in NRW. Ein weiterer Jugendlicher, Jan Vogelsang, erzielte 2007 den Titel Vize-Landesmeister. Aber auch in der NRW-Bezirksklasse ist Karate-Zanshin seit Jahren sehr stark vertreten.

Selbstverteidigungs-Lehrgänge auf der Agenda

Karate-Zanshin hat sich mit Beginn des Jahres 2011 ein weiteres Ziel gesteckt: Auf der Agenda steht die Durchführung von Selbstverteidigungs-Lehrgängen (SV-Lehrgang) für die breite Öffentlichkeit. Bereits im Dezember 2010 startete Hardy Berscheid mit seinem Pilot-Projekt. Der erste SV-Lehrgang wurde mit 22 Teilnehmern aus dem eigenen Umfeld des Karate-Vereines durchgeführt. Schwerpunkt dieses auf drei Doppelstunden konzipierten Lehrganges ist das Erreichen von Bürgern und Bürgerinnen, die zu ihrer eigenen Sicherheit und zur Steigerung des eigenen Wertgefühles sich für einen SV-Lehrgang entscheiden. Aus der Sicht von Berscheid eigneten sich diese SV-Lehrgänge für Personen aller Altersgruppen, aber ganz speziell für Damen, denen auf diese Weise die vorhandene Angst bei unvorhergesehenen Attacken oder Anmacherversuchen männlicher Wesen genommen werde.

Temperamentvolle Kara-T-Robics-Kurse wirken

Karate-Zanshin ist äußerst experimentierfreudig. Auf diese Weise hat Angelika Berscheid, die Ehefrau des Vorsitzenden, im Dezember 2001 wiederum erfolgreiche Akzente gesetzt. Sie hat einen Fortgeschrittenen-Kursus in Kara-T-Robics in Neunkirchen-Vluyn besucht, an dem zehn qualifizierte Trainerinnen aus Deutschland teilgenommen haben, die in ihren Vereinen Kara-T-Robics unterrichten. Unterrichtender war Charles Longdon-Hughes, ein international bekannter Fitness- und Karate-Lehrer aus Großbritannien. Bei dieser Sportart werden Elemente aus Karate und Aerobic tänzerisch und schlagfertig verbunden. Und das ist das Resultat: Engagierte Damen (inzwischen auch schon einige Herren) verspüren bei temperamentvoller Aerobic, angereichert mit fetziger Musik und garniert mit Karate-Techniken, ein ausgeprägtes und wohltuendes Körpergefühl. Das sagen allgemein die Frauen, die den einstündigen Kara-T-Robics-Kurs belegt haben. Kara-T-Robics hat für die Teilnehmer ausgefeilte Techniken und spezielle

Bewegungsabläufe parat, die für einen Erfolg versprechenden Ausgleich vom Arbeitsalltag und für die allgemeine Verbesserung der eigenen Fitness sorgen.



Angelika Berscheid und „ihr“ Kara-T-Robics

Nachgeschlagen...

Hardy Berscheid sitzt mir gegenüber. Er blättert in der umfangreichen Vereinschronik. „Ich erinnere mich noch sehr gut“, verdeutlicht er, „beim ersten Training der Oberstufe am 5. Februar 1996 waren nur sieben Teilnehmer anwesend. Zum Kata- Training der Mittelstufe erschienen nur fünf Personen.“ Er sei aber immer zuversichtlich gewesen, formuliert der Karate-Lehrer. Die erste Gürtelprüfung sei bereits am 3. Juni 1996 gewesen – alle sechs Teilnehmer hätten ihre unterschiedlichen farbigen Gürtel erhalten. Noch im gleichen Monat startete der erste Anfängerkurs in Karate. Was für eine Enttäuschung: Es waren nur zwei Jugendliche anwesend. Berscheid: „Eine Enttäuschung spornt an. So habe ich immer gelebt.“ Freude aber im Dezember 1996: Radio Berg meldete sich zum Training an und informierte über den Äther.



„Zanshin-Cup“ in Moitzfeld: Wettkampf in der Disziplin Kumite



Kara-T-Robics-Training auf der Insel Korfu: Angelika Berscheid an „vorderster Front“

Berscheid blättert weiter und erklärt: „2005 begrüßten wir das 200. Mitglied. Klara Schulte-Bunert war sechs Jahre alt und gehörte der Bonsai“-Gruppe an.“ Lange Zeit konnte „Zanshin“ einen Bestand von knapp über 210 Mitgliedern halten, „doch Kinder und Jugendliche haben oft wechselnde Interessen. So schwankt die Zahl der Mitglieder von Jahr zu Jahr“, verdeutlicht der Vorsitzende. Ein Jahr später, also 2006, erzielte der sechseinhalbjährige Nick Dietrich den 1000sten Gürtel bei Karate-Zanshin. Seitens des Vorstandes sei man immer bedacht gewesen, auch Kinderprogramme anzubieten. So gab es viele Jahre sinnliche Weihnachtsfeiern, Sommerfeste mit Einladung der Eltern und Großeltern, Spieltage wie „Tummel Dschungel“ oder Indoor-Klettern bei Bronx Rock in Wesseling.

Eine vortreffliche Sportlerkarriere

In der Zeit als Vereinsvorsitzender von Karate-Zanshin folgte eine weitere intensive Aus- und Weiterbildung. Berscheid legte die Prüfung zum 1. Dan am 20. November 1991 in Bremen ab. Im Januar 1992 dann die Prüfung zum Fachübungsleiter Karate an der Sportschule in Kaiserau. Zu Beginn der Sommerzeit 1994 schloss sich die Prüfung zur C-Trainer-Lizenz in Hachen an. Seinen 2. Dan erwarb Berscheid am 30. März 1996 beim Karate-Verein Bushido Bonn. Im Herbst 1997 entschloss sich Berscheid, sich der Prüfung „Bundesprüfer-Ausbildung“ beim Karate-Dachverband NRW in Oberhausen zu stellen. In Maintal (Hessen) erzielte er am 2. Juni 2000 den 3. Dan. Am 24. November 2001 bekam Berscheid sein Karate-Diplom des DKV an der Sportschule des Landessportbundes Hessen (Frankfurt a.M.) ausgehändigt.



Karate-Lehrer Hardy Berscheid (links) bei einem Selbstverteidigungs-Lehrgang

Der erfolgreiche Abschluss der Trainer-B-Lizenz fand im Sommer 2002 in Hachen und Radevormwald statt. Der 36. Schwarzgurt-Träger in NRW mit der Stilrichtung Shotokan wurde er am 4. Dezember 2004, als er den 4. Dan im Karate-Verein Bushido Bonn erlangte. Zum Selbstverteidigungs-Lehrer in NRW wurde Berscheid am 28. Juni 2009 bei einem Pilot-Lehrgang des DKV ernannt, durch den auf einen Schlag 30 bundesweit agierende Selbstverteidigungs-Lehrer aktiv

geworden sind. Im Sommer 2010 nahm Berscheid am Erweiterungs-Lehrgang Stufe 2 an der Sportschule des Landessportbundes Hessen in Frankfurt a.M. teil.

Zu den Personen



Hardy **Berscheid** (unser Bild) ist am 27. September 1966 in Bergisch Gladbach geboren. Nach der Schulausbildung in Herkenrath folgte eine Lehre als Maler und Lackierer bei der Firma Albert Küster in Bensberg von 1983 bis 1986. Der Verpflichtung bei der Bundeswehr entzog sich Berscheid nicht und wechselte zur Truppengattung Heer nach Hamburg als Fahrer eines gepanzerten Mannschafts-Transportwagens. Ab 1988 war er dann für zehn Jahre als Maler-Geselle bei der Firma Hans von der Heide GmbH in Köln tätig, davon drei Jahre als Vorarbeiter. Das Jahr 1999 widmete Berscheid der Meisterausbildung im Vollzeit-Unterricht an der Handwerkskammer zu Köln. Seinen Meisterbrief erhielt er am 4. März 1999. An einem ausgeschriebenen Existenzgründer-Seminar in Herkenrath nahm er Mitte 1999 ebenfalls teil. Nach reiflicher Überlegung entschied sich der junge Meister gegen eine Selbstständigkeit, weil er sonst auf eine intensive und aktive Karatelaufbahn mit einem eigenen Verein hätte verzichten müssen. Am 1. Januar 2000 wechselte Berscheid als Fachanleiter Farbe zur Jugendwerkstatt Porz. Zum Werkpädagogen ließ er sich innerhalb von zweieinhalb Jahren beim Landschaftsverband Rheinland/Westfalen-Lippe in Vlotho ausbilden. Als Stellvertreter der Leiterin Jugendwerkstatt war Berscheid vom 1. Januar 2004 bis 30. Juli 2010 tätig; seit August 2010 hat er die Aufgabe als Technischer Leiter der Jugendwerkstatt übernommen. Hardy Berscheid ist seit 1. Oktober 2005 mit Ehefrau Angelika, geb. Blesin, verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Jungen von drei Jahren und einem Jahr. Hardy Berscheid hat noch eine Tochter aus erster Ehe. ■



Angelika **Berscheid** (unser Bild) ist Sternzeichen Stier, am 23. April 1971 in Würzburg geboren. Die Schulausbildung wurde in Wichita Falls, Texas, USA sowie in Meßstetten (Baden-Württemberg) absolviert. Von 1989 bis 1992 folgte eine kaufmännische Ausbildung in einem schwäbischen Textilunternehmen in Albstadt. Bis 1995 war Angelika Berscheid in dieser Firma tätig, zuletzt als Leiterin der Musterabteilung. Dann eine berufliche Veränderung in den Marketing-Bereich, zunächst weiterhin in Albstadt, dann aber in Sankt Augustin. In Siegburg war sie in einer Werbeagentur tätig. Das Jahr 1997 verbrachte Berscheid bei der Telekom in Bonn. Zum Ende des Jahres 1997 entschied sie sich für die Selbstständigkeit und war als Kauffrau im Finanzwesen aktiv. Seit Dezember 2000 ist sie beim Unternehmen Kabel Deutschland in Bonn tätig. In ihrer Eigenschaft als Qualitätsmanagerin betreute sie ein Jahr lang ein innovatives EDV-

Projekt in München. Seit 2007 befindet sich Angelika Berscheid in Elternzeit.

Im Karate-Verein Karate-Zanshin hat Angelika Berscheid ihren 5. Kyu erzielt. Besonders engagiert zeigt sich die Karateka im Bereich der Krabbelgruppe für Kleinstkinder mit „Mütter-Anhang“ sowie beim Trainingsprogramm Kara-T-Robics, denn beides hat sie ins Leben gerufen. ■

Alle Fotos: Karate-Zanshin

Karateverein Karate-Zanshin Bergisch Gladbach e.V.

1. Vorsitzender: Hardy Berscheid

Unterheider Weg 10

51429 Bergisch Gladbach

Telefon: 02207-909901

Fax: 02207-909902

www.karate-zanshin.de

E-Mail: info@karate-zanshin.de